Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 43 (1967-1968)

Heft: 21

Artikel: Die "Green Berets"

Autor: Sumiyoshi, Masamichi

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-708054

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es folgte aber bald darauf der Aufbau einer Spionageorganisation in Chur. Nachdem Neumann den Schwerpunkt seiner beruflichen Tätigkeit nach Chur verlegt hatte, wo er mehrere dem Porst-Unternehmerverband angegliederte Aktiengesellschaften betreute, versuchten seine Hintermänner in Chur einen weiteren Stützpunkt ihrer Spionageorganisation zu errichten. Zu diesem Zweck wollten sie unter anderem in einer Churer Porst-Firma einen Agenten unterbringen, der unter dem Deckmantel seiner Arbeitgeberfirma in der Schweiz und anderen westlichen Staaten seine Spionagetätigkeit hätte ausüben sollen. Dieses Projekt zerschlug sich indessen, da Neumann keine Möglichkeit sah, die Anstellung dieses Mannes gegenüber dem Verwaltungsrat zu begründen.
Darauf wurde er von Pilny und Findeisen in den Jahren 1966 und 1967 mehrmals in Chur aufgesucht. Er nahm von ihnen Instruktionen über das Anlegen und den Betrieb sogenannter toter Briefkästen und über sein Verhalten bei einer Störung oder der Aufdeckung der Spionageorganisation entgegen. Er gewährte seinen Gesprächspartnern Einblick in die von ihm betreuten Churer Gesellschaften, belieferte sie mit einem schriftlichen Bericht über die Möglichkeiten eines Ausländers in der Schweiz sowie mit schweizerischen wirtschaftlichen Informationsblättern und dem «Schweizer Jahrbuch des öffentlichen Lebens», in welchem unter anderem die wichtigsten Behörden des Bundes und der Kantone, die Namen der Heereseinheitskommandanten, die politischen Parteien mit Namen und Adressen der schweizerischen und kantonalen Parteipräsidenten angeführt sind.
Peter Neumann erhielt ferner den Auftrag, führende Leute der Schweizer Wirtschaft über ihre politische Einstellung und Auffassung zu wirtschaftlichen Fragen auszuforschen. Er will jedoch diesen Auftrag nicht ausgeführt haben, was sich nicht widerlegen ließ. Es fehlen auch Beweise, daß Neumann um militärische Informationen angegangen worden wäre, beziehungsweise solche Informationen geliefert hätte. Schließlich ergab die Untersuchung keinerlei Anhaltspunkte für die Mittäterschaft von Schweizern. Es scheint überhaupt, daß die gegen die Schweiz gerichtete Spionagetätigkeit der Gruppe Findeisen erst im Aufbau begriffen war, als die Bundespolizei im November 1967 intervenierte.

Da nach schweizerischem Recht nicht nur das Betreiben, sondern schon die Einrichtung eines verbotenen Nachrichtendienstes und das Vorschubleisten für einen solchen Dienst unter Strafe gestellt wird, wird sich Neumann vor dem Strafrichter zu verantworten haben.

Der Bericht des Churer Untersuchungsrichteramtes läßt im Detail das Vorgehen klar erkennen. Diese aus der DDR gesteuerte Aktion wurde bereits im Aufbau erkannt und damit rechtzeitig zerschlagen. Wir haben uns aber immer zu fragen, ob bis heute alle diese Drahtzieher und ihre Werke erkannt wurden und wieviele noch unerkannt am Werke sind oder aufgebaut wurden, um erst in einer Spannungslage in Aktion zu treten. Nach wie vor gilt es für uns alle, besonders für die Wehrmänner, die Augen offen zu halten, immer wieder Beobachtungen anzustellen, um Hintergründen und Zusammenhängen auf die Spur zu kommen. Das ist die Lehre aus dem letzten Fall des DDR-Nachrichtendienstes in der Schweiz. Tolk

Die «Green Berets»

von Masamichi Sumiyoshi (Dukas)

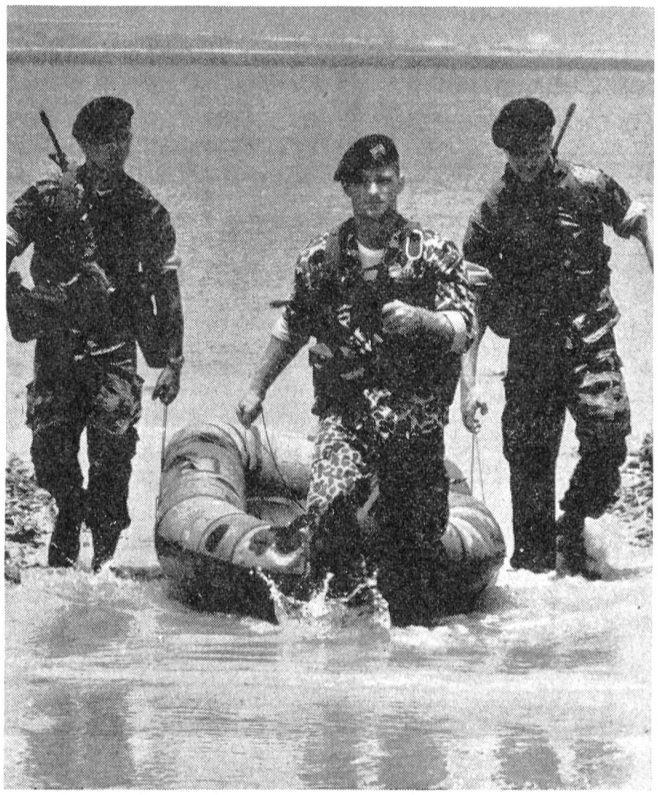
Außer den legendären Marines — den «Ledernacken», wie die Angehörigen des US Marine Corps auch genannt werden — gehören die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der «Green Berets» zu den meistgenannten und trotzdem von vielen Geheimnissen umwitterten und zu den vielseitigsten und besttrainierten Truppen der Vereinigten Staaten. Mit Stolz tragen sie das dunkelgrüne Beret — Symbol dieses Korps von Spezialisten modernster Kriegführung.

1

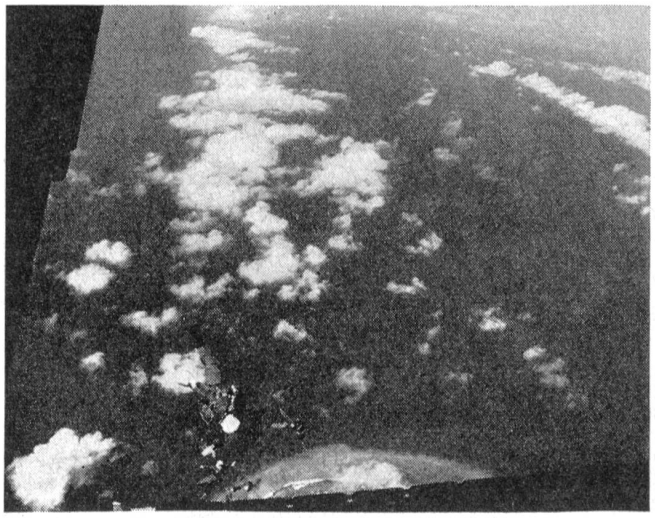
1

Die «Green Berets» sind nicht nur hervorragende Einzelkämpfer, sondern auch sprachenkundige und psychologisch geschulte Männer, die wohl geeignet sind, sich auch das bedingungslose Vertrauen nichtzivilisierter Menschen zu erwerben. In Vietnam hat nur der beispiellose grausame Terror des Vietcong dieses Vertrauen teilweise zerstören können.

2



3



4

2 und 3

Ob im Wasser, ob in der Luft, die «Green Berets» sind im wahrsten Sinne des Wortes «dreidimensionale» Allround-Kämpfer. Kein Element ist ihnen fremd und kein Hindernis zu groß, um ihnen die Erfüllung eines Auftrages zu verweigern.

4

Angehörige der «Green Berets» beim Säubern eines Vietcong-Stützpunktes.

KURSAAL
BERN
Telefon 031 / 42 54 66
Das gastliche Haus
für gesellige Anlässe, Bankette und
Groß-Veranstaltungen.

Hotel de la Gare
Bienne
Telefon 2 74 94
A. Scheibli, propriétaire
Gepflegte Küche - Cuisine soignée
Moderne Zimmer - Tout confort